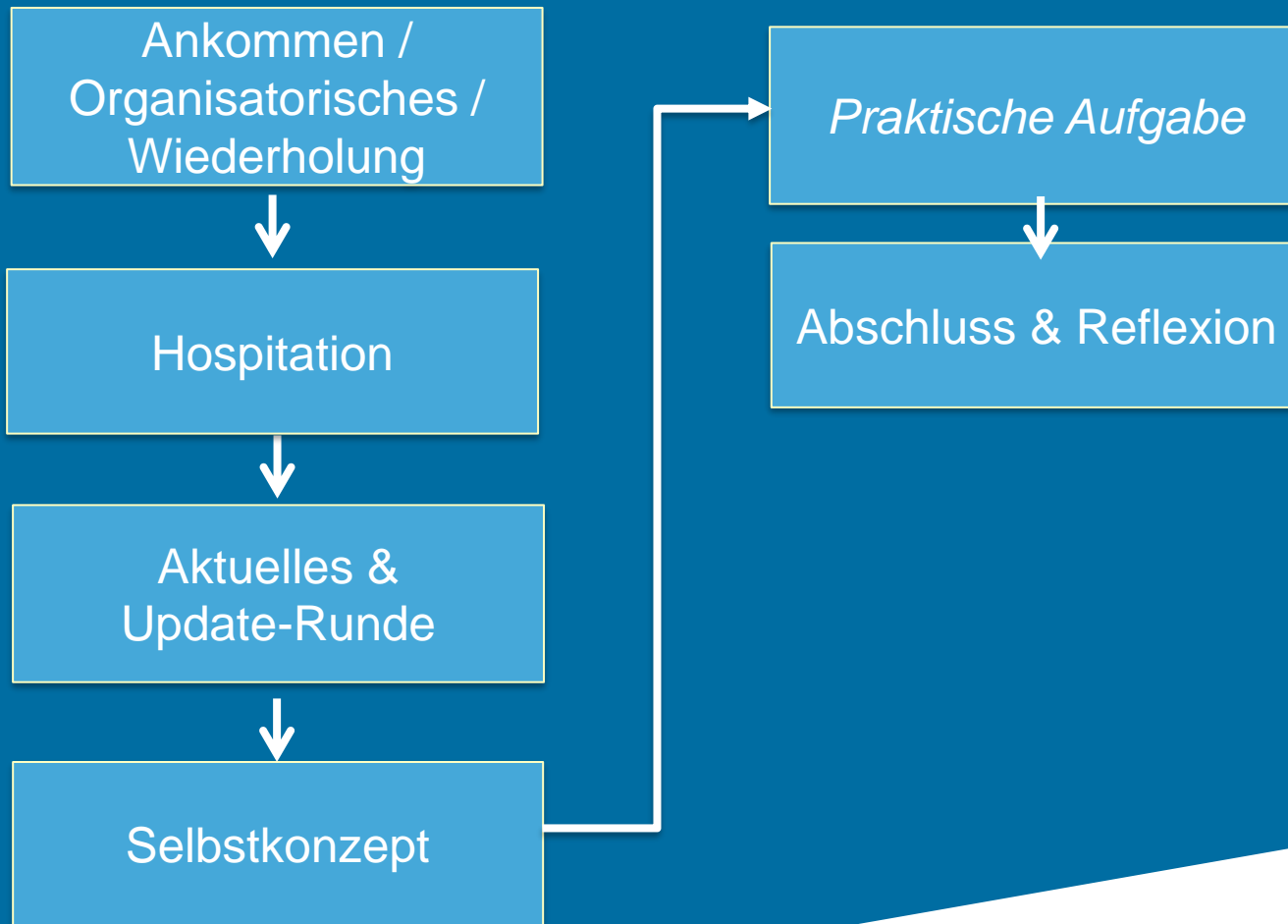


Herzlich willkommen!

Politisches und Demokratisches Lernen





E-Mail - Zustimmung

Moodle

Fragen?

Wiederholung Soziales Lernen und Selbstkonzept

1. Erklären Sie die dargestellten Befunde der Studien.
2. Beschreiben Sie exemplarisch eine Situation aus Ihrem Unterricht, in der einer / beide der beschriebenen Effekte aufgetreten ist.
3. Welche Besonderheiten gibt es – bezogen auf Rollenklischees und Leistungseinschätzungen – in Ihren Fächern?
4. Welche Ideen zur Planung und Gestaltung von Unterricht haben Sie, um solchen Ergebnissen vorzubeugen?

Eine Erkenntnis: Die Kinder ließen sich vermutlich von Rollen-Klischees beeinflussen. Jungen, die besonders fest daran glaubten, dass Mädchen besser lesen, schätzten ihre eigene Lesekompetenz eher gering ein und lasen weniger gerne. Sie schnitten in den Tests auch schlechter ab. Bei den Mädchen waren die Auswirkungen der Vorurteile geringer.

"Im Bereich Sprache werden die Fähigkeiten der Mädchen eher überschätzt und die der Jungen unterschätzt, in der Mathematik ist es genau umgekehrt", sagte Melanie Olczyk vom Institut für Soziologie. D

Dabei stellte das Team fest, dass die Beurteilung der Lehrkräfte nicht vollständig auf die gemessenen Leistungen der Kinder zurückgeführt werden kann - teilweise seien die Urteile verzerrt. Für die Autorinnen und Autoren der Studie hängen diese Verzerrungen mit dem Geschlecht der Schülerinnen und Schüler zusammen.

<https://www.zeit.de/news/2024-03/06/lehrer-ueberschaetzen-jungen-in-mathe-maedchen-in-sprache>

Unterrichtshospitation

Ablauf

Unterrichtshospitation

1. Festlegung der Schwerpunkte
2. Die Unterrichtsstunde
3. Rückmeldung & Diskussion

Beobachtungsschwerpunkte

Qualitätsmerkmale von Unterricht

(siehe Basiswissen Lehrerbildung: Schule und Unterricht, Lehren und Lernen, S. 39-48)

Fachspezifische Ausbildungsstandards

(siehe Moodle)

Qualitätsmerkmale von Unterricht

Sichtstrukturen

1. Organisationsformen
2. Unterrichtsmethoden
3. Sozialformen

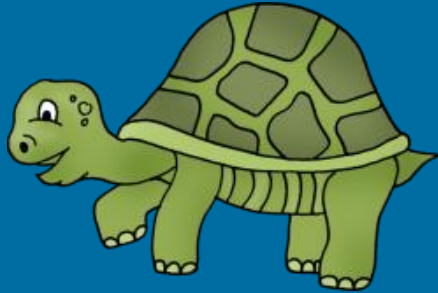
Tiefenstrukturen – Basisdimensionen der Unterrichtsqualität

1. Klassenführung (Classroom Management)
2. Kognitives Anregungspotenzial (Kognitive Aktivierung)
3. Konstruktive Unterstützung

Fachspezifische Ausbildungsstandards

- 1 **Kognitive Aktivierung**
- 2 **Konstruktive Unterstützung**
- 3 **Classroom Management**
- 4 Hat die Lehrkraft **sachlich** und **fachlich korrekt** unterrichtet?
- 5 Hat die Lehrkraft die **Selbstständigkeit** der Lernenden u. a. durch schüleraktivierende Unterrichtsformen gefördert?
- 6 Hat die Lehrkraft die **unterschiedlichen Voraussetzungen** und Kompetenzen der Lernenden berücksichtigt?
- 7 Hat die Lehrkraft den Unterricht sinnvoll **strukturiert** und flexibel auf sich verändernde Situationen reagiert?
- 8 Hat die Lehrkraft präzise und verständlich **formuliert**?
- 9 Ist die Lehrkraft mit den Lernenden **respektvoll** und **wertschätzend** umgegangen?
Ist die Lehrkraft überzeugend und als Vorbild aufgetreten?

Update-Runde I



Austausch über
Prüfungsvorbereitung und
Anliegen dazu



Das ist mir
noch unklar

Diese Fragen würde
ich gern klären

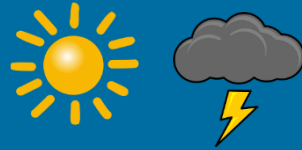


Update-Runde II



Aktuelles
Thema
(HLA/HLF)

Bitte schriftlich
festhalten



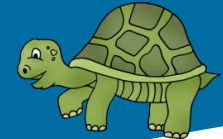
Das
läuft gut / nicht gut



Das ist mir
noch unklar



Prüfungs-
austausch





Was haben Sie
aus der Update-
Runde zu
berichten?





HLA & HLF

Sammlung Ihrer aktuellen HLA / HLF:

- Wir erstellen ein Lapbook zum Thema Wald
- Wir zeigen der Schule, wie wir Wasser sparen können
- „Der Herbst und seine Wunder“ – entdecke, was im Herbst passiert
- „Wir erstellen eine eigene Schatzkarte“ (Karten und Pläne)
- Wir erstellen einen Wortspeicher / eine Verkehrsmappe zum Thema Mobilität
- Wir werden Eichhörnchenexperten und befüllen die Futterstation auf dem Schulhof für „unser“ Eichhörnchen
- Wir entdecken Bäume auf unserem Schulhof und gestalten ein Baumplakat
- Warum ist der Wald so wichtig? Wir erstellen ein Lapbook zum Thema Wald
- Wir erstellen einen Flyer zum Lebensraum Wattenmeer
- Wir erstellen einen Wald im Schuhkarton
- Wir bauen unsere persönlichen Heißluftballons
- Wir bauen ein Schattentheater und führen ein kleines Schattenspiel in der Klasse auf

Politisches und Demokratisches Lernen

Sozialwissenschaftliche Perspektive



Fachanforderungen, S. 15



Ziele

- ✓ Gesellschaftliches, kulturelles, demokratieförderndes und ökonomisches Interesse wecken
- ✓ Anschlussfähigkeit an die SEK 1 sichern
- ✓ Teilhabe am gesellschaftlichen Leben
- ✓ Heterogenität als Bereicherung anerkennen
- ✓ Empathie und Toleranz fördern
- ✓ Zivilcourage anbahnen
- ✓ Entfaltung der individuellen Persönlichkeit



DAH der sozialwissenschaftlichen Perspektive

- ✓ Teilhaben
- ✓ Demokratisch handeln
- ✓ Wirtschaftlich planen und handeln
- ✓ Diskutieren
- ✓ Argumentieren
- ✓ Urteilen
- ✓ Partizipieren



Themenfeld: Soziales und Politisches



Fachanforderungen
Sachunterricht

Primarstufe/Grundschule

Schleswig-Holstein. Der echte Norden.

Fachanforderungen, S. 23

Themenfeld: Soziales und Politisches

| Eingangsphase | Jahrgangsstufen 3 und 4 |
|---|--|
| Die Schülerinnen und Schüler ... | Die Schülerinnen und Schüler ... |
| stellen bedeutende <u>Regeln für das Zusammenleben</u> auf. | <u>bilden sich eine Meinung</u> , vertreten diese argumentativ und <u>kennen ihre Rechte</u> sowie ihre Möglichkeiten, ihre Rechte einzufordern. |
| gestalten und planen <u>Rituale und Veranstaltungen</u> im Schulleben mit und wirken an <u>demokratischen Entscheidungen</u> mit. | <u>übernehmen Verantwortung</u> für ein gemeinsames Vorhaben und kennen <u>demokratische Verhaltensweisen</u> als eigene Handlungsmöglichkeit. |
| schätzen das Verhalten anderer Menschen ein und nehmen ihre <u>Gefühle und Bedürfnisse</u> differenziert wahr. | betrachten <u>Konfliktsituationen</u> differenziert und reagieren angemessen. |
| setzen sich mit <u>ihrer eigenen Person</u> und <u>mit Menschen ihres Umfeldes</u> auseinander. | setzen sich mit der <u>Vielgestaltigkeit von Familien</u> und unterschiedlichen <u>Lebenssituationen</u> auseinander. |
| | setzen sich mit den <u>Aufgabenbereichen</u> im Gemeinwesen und von <u>Repräsentanten des politischen Lebens</u> auseinander. |
| kennen <u>Rechte und Pflichten</u> im Alltagsleben. | beschreiben <u>unterschiedliche Lebensbedingungen</u> in anderen Ländern und vergleichen diese mit ihren eigenen. |

Soziales Lernen

Petillon (2017): Soziales Lernen

Soziales Lernen

Petillon 2017 (siehe Moodle)

Der Begriff „soziales Lernen“ ist **mehrdeutig**.
Unterscheiden zwischen:

- (1) **dem Kind** in seiner sozialen Entwicklung, beim Erwerb sozialer Kompetenzen und bei der Gestaltung seiner sozialen Beziehungen,
- (2) **dem Unterricht** im Bemühen um ein positives Sozialklima und der Vermittlung grundlegender sozialer Bildung

Ebene des Kindes

- soziale Entwicklung
- Erwerb sozialer Kompetenzen
- Status und Selbstbehauptung in der Gruppe
- individuelle Handlungsweisen in Gruppensituationen
- einzelne Beziehungen

Ebene der Interaktion

- Prozesse des sozialen Wechselspiels in unterschiedlichen sozialen Situationen (Konflikt, Kooperation, Spiel)
- Betrachtung einzelner Beziehungen nach Qualität des Austauschs, Ausmaß an Intimität und Begegnungshäufigkeit

Ebene der Gruppe

- Ort des Vergleichens
- Selbsteinschätzung
- soziale Strukturen (Beziehungsgefüge, Teilgruppen, Rangordnung)
- Sozialklima
- Normen des Zusammenlebens

Der Begriff „soziales Lernen“ ist **mehrschichtig**.

- Unterricht → Anknüpfen an sozialen Möglichkeiten der SuS
→ verständnisvoll unterstützen beim Erwerb soz. Komp.
- Grundschulzeit = „sensible Phase“ für soziale Entwicklung
→ insbesondere des sozialen Verstehens und sozialer Sensibilität
- einzelne Kompetenzbereiche **Kontakt-, Kommunikations-, Kooperations- und Konfliktfähigkeit** sowie die **Fähigkeit zur Perspektivübernahme** überschneiden und ergänzen sich
- Kontakt, Kommunikation und Perspektivübernahme sind notwendige soziale „Werkzeuge“ für die erfolgreiche Gestaltung von Kooperation und Konflikten

Entlastung im Schulalltag durch soziales Lernen

- ✓ klare Rahmensetzung durch Regeln und Rituale sparen mühsame und frustrierende Auseinandersetzungen mit sogenannten Disziplinproblemen
- ✓ wenn Kinder lernen, selbstverantwortlich zu handeln und ihr Sozialleben im Rahmen ihrer Möglichkeiten selbst zu regeln, muss die Lehrkraft nicht ständig als „Schiedsrichter“ fungieren
- ✓ entspanntes Unterrichtsklima
- ✓ gestärktes Selbstwertgefühl bedeutet weniger Konkurrenzdenken
- ✓ offener Unterricht und Differenzierung kann besser gelingen

Demokratisches Lernen

- Baumgardt (2019): Demokratie in die Schule
- Becker (2019): Demokratiebildung im Sachunterricht
- KMK Beschluss (2009)

KMK- Beschluss 2009

Demokratie als Ziel, Gegenstand und Praxis
historisch-politischer Bildung und Erziehung in der Schule

(Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 06.03.2009 i. d. F. vom 11.10.2018)

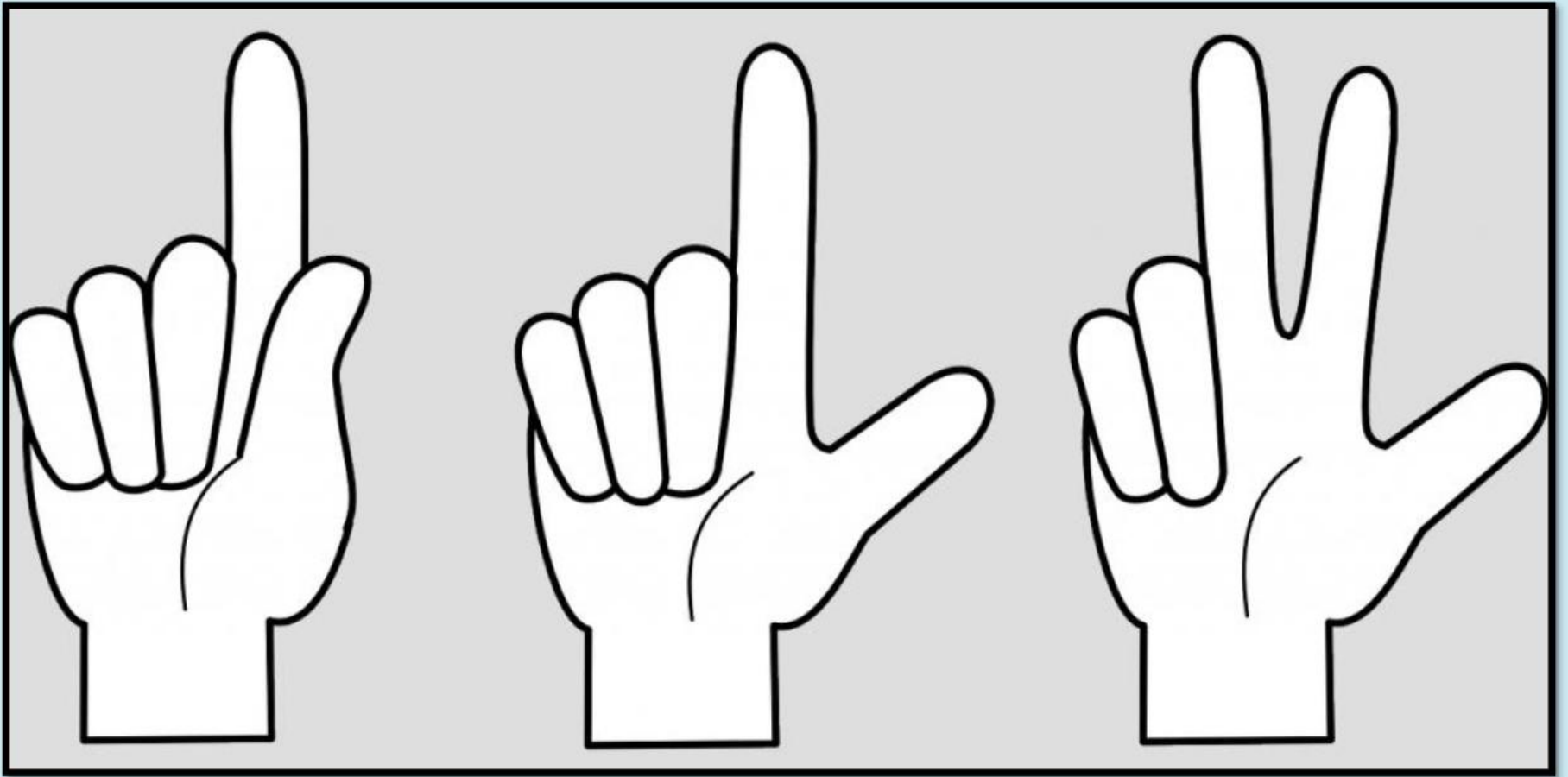
„Schule kommt als Ort der demokratischen Wissensvermittlung und gleichzeitig als demokratischer Erfahrungsraum eine hohe Verantwortung zu. Schule muss ein Ort sein, an dem demokratische und menschenrechtliche Werte und Normen gelebt, vorgelebt und gelernt werden.“

Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 6.3.2009

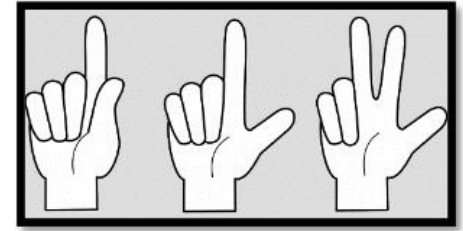
Auszüge aus dem Katalog von Maßnahmen, die das demokratische Lernen fördern:

- Befähigung der Schulen, die Schülerinnen und Schüler in geeigneter Weise in die Schul- und Unterrichtsentwicklung **einzubinden**, sich in Kommune bzw. Stadtteil oder Gemeinde zu **engagieren** und gesellschaftliche Entwicklungen wie Migration, Inklusion und Digitalisierung in ihren Profilen und Programmen **aufzugreifen**.
- wirksame Unterstützung der Gremienarbeit und weiterer Beteiligungsformen (z. B. Klassenräte, Schülerparlamente, Schulvollversammlungen, Botschafterinnen und Botschafter für Demokratie, Lernen durch Engagement)

Grundlage politischen Lernens: Der Beutelsbacher Konsens



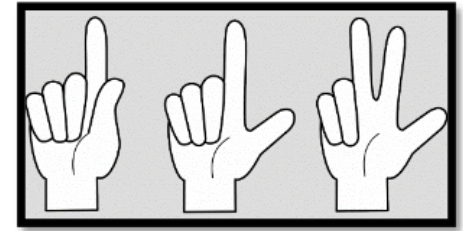
Beutelsbacher Konsens



- Tagung 1976, Landeszentrale für politische Bildung
→ Diskussion über Grundlagen und Zielsetzungen politischer Bildung

- Vereinbarung über **3 zentrale Grundlagen** politischer Bildung
 - **Überwältigungsverbot**
 - **Kontroversitätsgebot**
 - **Schüler*innenorientierung**

Beutelsbacher Konsens



Überwältigungsverbot

Es ist nicht erlaubt, den Schüler – mit welchen Mitteln auch immer – im Sinne erwünschter Meinungen zu überrumpeln und damit an der „Gewinnung eines selbständigen Urteils“ zu hindern.

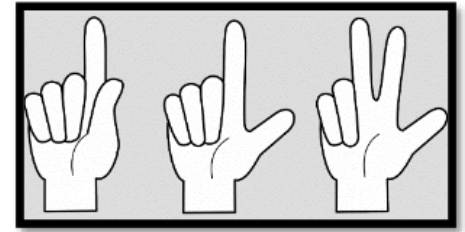
Kontroversitätsgebot

Was in Wissenschaft und Politik kontrovers ist, muss auch im Unterricht kontrovers erscheinen.

Schüler*innenorientierung

Schüler*in muss in die Lage versetzt werden, eine politische Situation und seine eigene Interessenlage zu analysieren, **sowie nach Mitteln und Wegen zu suchen, die vorgefundene Lage im Sinne seiner Interessen zu beeinflussen.**

Beutelsbacher Konsens

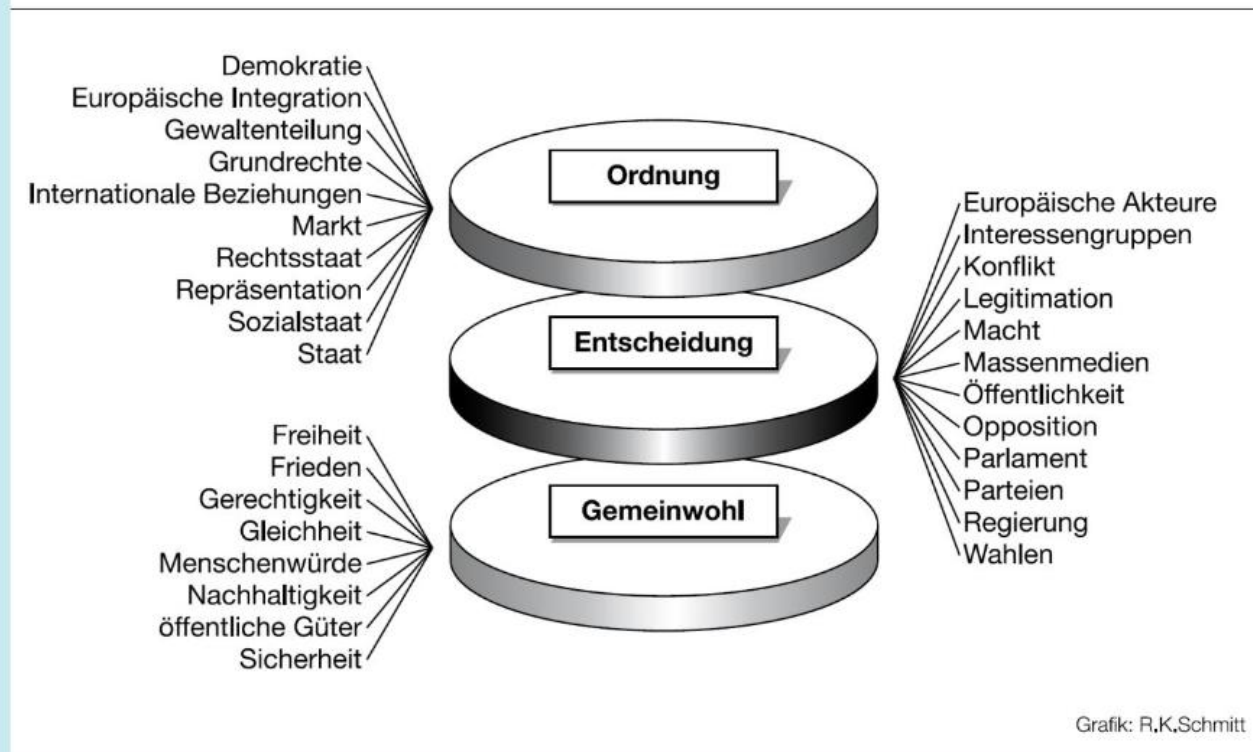


Bedeutung für strittige Themen unserer Zeit:

- Wie verschieden sind Jungen und Mädchen?
- Ist es richtig, kein Fleisch zu essen?
- Sollte man Wölfe in Deutschland wieder ansiedeln (oder: abschießen dürfen)?
- Darf ich für das Klima demonstrieren?
- Sollen Handys in der Schule erlaubt sein?

Basiskonzepte politischen Lernens

Schaubild 1: Basis- und Fachkonzepte der Politik



Fachanforderungen s. 5f.



„Schülerinnen und Schüler werden in allen Fächern durch die Auseinandersetzung mit **Kernproblemen** des sozio-kulturellen Lebens in die Lage versetzt, Entscheidungen für die Zukunft zu treffen und dabei abzuschätzen, wie sich das eigene Handeln auf andere Menschen, auf künftige Generationen, auf die Umwelt oder das Leben in anderen Kulturen auswirkt. Die Kernprobleme beschreiben Herausforderungen, die sich sowohl auf die Lebensgestaltung des Einzelnen als auch auf das gemeinsame gesellschaftliche Handeln beziehen.“

Fachanforderungen s. 5f.



Die Auseinandersetzung mit Kernproblemen richtet sich insbesondere auf:

Grundwerte menschlichen Zusammenlebens:

Menschenrechte, das friedliche Zusammenleben in einer Welt mit unterschiedlichen Kulturen, Religionen, Gesellschaftsformen, Völkern und Nationen

Nachhaltigkeit der ökologischen, sozialen und ökonomischen Entwicklung:

Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen, Sicherung und Weiterentwicklung der sozialen, wirtschaftlichen und technischen Lebensbedingungen im Kontext der Globalisierung

Gleichstellung und Diversität:

Entfaltungsmöglichkeiten der Geschlechter, Wahrung des Gleichberechtigungsgebots, Wertschätzung gesellschaftlicher Vielfalt

Partizipation:

Recht aller Menschen zur verantwortungsvollen Mit-Gestaltung ihrer sozio-kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Lebensverhältnisse.

Beispiele

aus Schulen Schleswig Holsteins



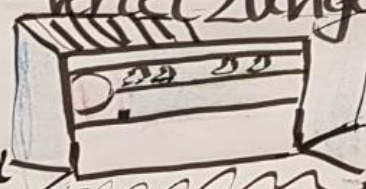
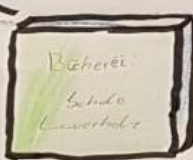


Grundschule Nusse

Kreis Herzogtum Lauenburg



- Die Schüler wünschen sich Schultiere – das Schülerparlament entscheidet sich für die Haltung von Hühnern
- Entscheidungsprozess über 2 Jahre
- Projekttag und Klassenratsstunden zur Vorbereitung und zum Erwerb von Sachkenntnis
- Bau und Einrichtung des Hühnerstalls mit Elternhilfe
- Einübung in repräsentative Demokratie: Wahlen von Vertretern (Klassensprechern), Erwerb von Sachkenntnis, populistische Lösungen wie z.B. Ratten, werden verworfen

Schülervollversammlung 13.03.2019

1. Begrüßung  Leif
2. Fußball 
andere Spiele: 60
Schipis: 75
1-4
gemischt: 5
Probleme: keine Fairness
Verletzungen
Anna
(Julius, Lea, Jule)
3. Bauwagen  (4b → Jule, Peter)
4. Bücherei  (4a → Ida, Moritz)
5. Toiletten  Jule
6. Verkehr vor der Schule  Julius
Ehrung (S-P)
7. Abschluss Anna

Klassenrat

(Anfang)
Wann fange ich an?
Umfang + Rhythmus

Ablauf / Bausteine
(Tagesordnung)

Besonderes
Was hat bewährt

Klassenrat am FREITAG als Wochenabschluss

Positives / 😊
das Beste der Woche

Ein Kind als Klassenratspräsident + 1-2 Helfer

Negatives ::

Zeitwächter + Regelwächter

Zeitpunkt: ab KL 1
Umfang: 1 Stunde (KL-Sied.)

Konflikte

Alle Klassenratsleiter/innen werden am Ende des Klassenrates gewählt.

Planung

Klassenratswand

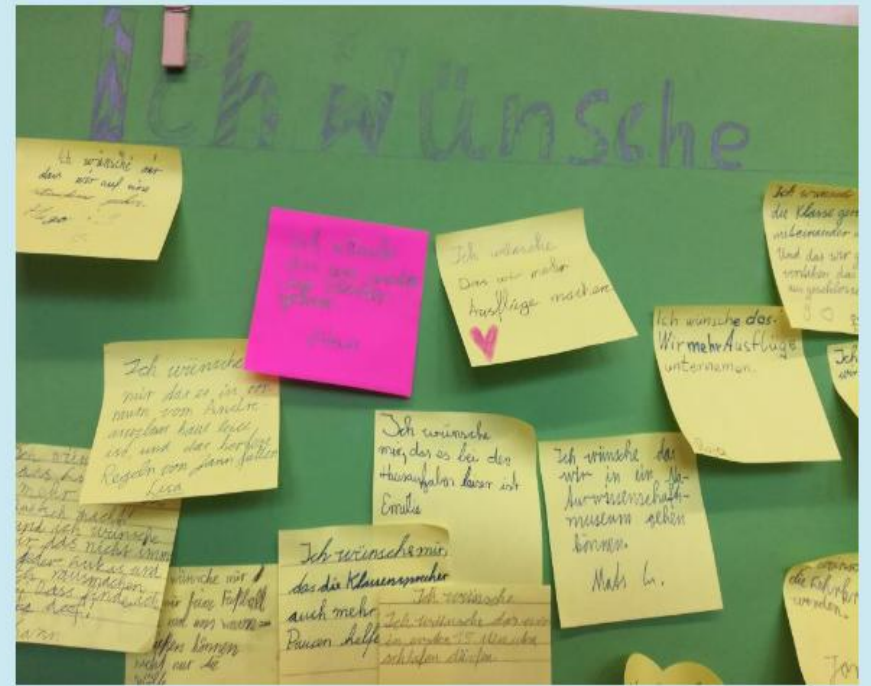
Briefkasten ausleeren

Abschluss d. Tages (letzte Stunde)

Protokoll

Klassenrat ist ein
Klassenratbriefkasten
Klassenratposter (Wünsche, etc.)

Nächster Vorsitz Mia
2. Vorsitzender Alex
Protokollant Zoë
Regelwächter Marit
Zeitwächter: Olivia





Kinderrat

EINLADUNG

Liebe Vertreter/-innen der Klassen für den Kinderrat,
(jeweils ein Kind pro Klasse)

Zum 2. Kinderrat in diesem Schuljahr laden wir euch herzlich ein.

Er findet statt am FREITAG, den 21. Februar 2020
von 8:45 bis 10:00 Uhr in der Küche
(bitte bringt euer Frühstück mit)

Gemeinsames Ankommen

- 1.) Wie schmeckt euch das Essen in der Mensa?
- 2.) Ideen zum Klimaschutz / was können wir in der Schule tun?
- 3.) Verschiedenes

Bitte bereitet die
Kinderratssitzung im
Klassenrat vor und bringt
eure Notizen mit.

Wir freuen uns auf euch !

Sabine Prinz
Steffi Schwarz
Inga Lehmann

Bad Oldesloe, 11.02.2020



Umsetzung an Ihrer Schule?

Praktische Aufgabe

Wie kann ich im Sachunterricht dazu arbeiten?



Kinder-
rechte

Klassen-
rat

Klassen-
sprecher

Wie kann ich im Sachunterricht dazu arbeiten?

Kinder-
rechte



„Ich bin ein Kind mit Augen, Händen, einer Stimme, einem Herzen und mit Rechten.“ Bereits 1989 wurde die UN-Konvention über die Rechte des Kindes verabschiedet. Doch noch immer ist deren Einhaltung keine Selbstverständlichkeit. Dieses Buch will dazu beitragen, dass die Kinder ihre Rechte kennen. Farbenfroh und poetisch, aber dennoch unmissverständlich werden die wichtigsten der insgesamt 54 Kinderrechte vorgestellt.

HLA (Beispiel)

Wir gestalten zum Internationalen Tag der Kinderrechte am 20.11. eine Posterausstellung zu den wichtigsten Kinderrechten für unsere Schule.

Wie kann ich im Sachunterricht dazu arbeiten?

Kinder-
rechte



Little People, BIG DREAMS®

Malala Yousafzai



Maria Isabel Sánchez Vegara
Illustriert von Manal Mirza

Malalas Vater war Lehrer und sorgte dafür, dass seine Tochter, genau wie ihr Bruder, zur Schule gehen konnte. Als Malala zehn Jahre alt war, übernahmen die Taliban in ihrer Heimatregion die Macht. Sie zerstörten alle Mädchenschulen. Im pakistanischen Fernsehen prangert die Elfjährige die Taliban an. Es sei ein Verbrechen, Mädchen den Schulbesuch zu verwehren. Daraufhin wird sie angeschossen und schwer verwundet. Mit 17 Jahren bekommt sie den Friedensnobelpreis. In ihrer Rede sagt sie: »Ich stehe hier für 66 Millionen Mädchen auf der ganzen Welt, denen man die Bildung verweigert.«

HLA (Beispiel)

Wir präsentieren unserer Parallelklasse das Leben von Malala Yousafzai und erklären die Bedeutung von Kinderrechten.

Wie kann ich im Sachunterricht dazu arbeiten?

Kinder-
rechte



Christoph Drösser

100 Kinder



Deutscher
Jugendliteratur
Preis



Mit Illustrationen von
Nora Coenenberg

GABRIEL

Verblüffend, wie die Welt aussieht, wenn wir das Leben von 100 Kindern betrachten, die für die zwei Milliarden Kinder auf der Erde stehen. Ihr Alltag auf verschiedenen Kontinenten, in unterschiedlichen Religionen, fremden Ländern und Kulturen wird anhand statistischer Zahlen für Kinder verständlich erklärt und im Infografik-Stil anschaulich bebildert.

HLA (Beispiel)

Wir erstellen ein Flipbook zu den wichtigsten Kinderrechten.

Wie kann ich im Sachunterricht dazu arbeiten?

Kinder-
rechte



INHALT

400 Kinder – Wer wir sind 6

| | |
|------------------------------|----|
| Wo wir leben | 8 |
| 56 kommen aus Asien | 10 |
| 13 sprechen Chinesisch | 11 |
| 33 sind Christen | 13 |

Wie wir leben 14

| | |
|---|----|
| 48 leben in der Stadt | 15 |
| 12 leben in Slums | 16 |
| 5 leben auf der Straße | 17 |
| 15 leben direkt am Meer | 20 |
| 13 leben in den Bergen | 22 |
| 6 werden von einem König oder einer Königin regiert | 23 |
| 42 leben in einer Demokratie | 24 |
| 13 leben in einem Land, in dem Krieg herrscht | 28 |
| 1 ist auf der Flucht | 30 |
| 85 haben sauberes Wasser | 32 |
| 21 haben zu Hause keinen elektrischen Strom | 34 |
| 16 haben keine Schuhe | 36 |
| 16 sind sehr arm | 38 |

Mit wem wir leben 40

| | |
|--|----|
| 20 leben mit nur einem Elternteil zusammen | 41 |
| 6 haben den Vater oder die Mutter verloren | 43 |
| 3 Mädchen sind verheiratet | 45 |
| 9 Mädchen bekommen ein Kind, bevor sie 18 sind | 46 |
| 10 haben Eltern, die arbeitslos sind | 48 |
| 33 haben einen Hund | 50 |

Wie wir unsere Zeit verbringen 52

| | |
|--|----|
| 50 können zu Hause ins Internet gehen | 53 |
| 80 haben zu Hause einen Fernseher | 55 |
| 98 kennen Micky Maus | 56 |
| 5 spielen mit Lego | 57 |
| 100 machen Musik | 60 |
| 17 reisen in diesem Jahr ins Ausland | 62 |
| 52 haben zu Hause ein Fahrrad | 64 |
| 4 Jungen und 1 Mädchen spielen Fußball | 66 |
| 75 können nicht schwimmen | 67 |

Wie es uns geht 68

| | |
|---|----|
| 12 sind Vegetarier | 69 |
| 16 sind übergewichtig | 71 |
| 64 sind gegen Masern geimpft | 73 |
| 5 haben eine Behinderung | 75 |
| 13 sind kurzsichtig | 78 |
| 66 wurden im Krankenhaus geboren | 80 |
| 52 sind im vergangenen Jahr Opfer von Gewalt geworden | 82 |

Was wir lernen 84

| | |
|--|----|
| 54 gehen in den Kindergarten oder in die Schule | 85 |
| 46 Jungen und 43 Mädchen werden später einmal lesen und schreiben können | 87 |
| 38 werden nach der Schule noch eine weitere Ausbildung machen | 90 |
| 10 arbeiten | 91 |

Wie sich die Welt verändert hat 94

Woher kommen die Zahlen? 96

Die wichtigsten Quellen 98

Register 99

Wie kann ich im Sachunterricht dazu arbeiten?

Kinderrechte



Das UNICEF Taschenbuch der Kinderrechte

Kinderfreundliche Version der UN-Kinderrechtskonvention (ab 6 Jahre)

Mehr > Download



Kinderrechte – Schule und Lesen weltweit

UNICEF-Grundschulpaket „Kinderrechte - Schule und Lesen weltweit“ für die Klassen 1 + 2 zur Einführung der Kinderrechte

Mehr >



UNICEF-Grundschulpaket „Du hast Rechte!“

„Du hast Rechte!“

Mehr >



Kinder haben Rechte

UNICEF-Ausstellung zum Thema Kinderrechte



Kinderrechte machen Schule 3

Broschüre mit Schulprojekten aus allen Bundesländern zum Thema



Kinderrechte machen Schule 1

Broschüre mit Vorschlägen zur Durchführung eines Projekttag

unicef 

<https://www.unicef.de/informieren/materialien/unterrichtsmaterial-kinderrechte>

HLA (Beispiel)

Wir erstellen eine kommentierte Weltkarte mit Steckbriefen von Kindern, deren Kinderrechte in ihrem Land nicht eingehalten werden.

Wie kann ich im Sachunterricht dazu arbeiten?

Klassenrat



Möglicher Ablauf einer Hinführung zum Klassenrat

| | |
|--------------|---|
| 1. Stunde | Das bin ich – es gibt viele Besonderheiten an mir (das bin ich, das kann ich – Selbstporträt/Stärken/gegenseitiges Vorstellen) |
| 2. Stunde | Ich bleibe ich – auch im wir (eigene Meinung vertreten/Gruppenzwängen widerstehen, z. B. über Geschichten) |
| 3. Stunde | Ohne Regeln geht es nicht (z. B. Gesprächsregeln erarbeiten in kooperativen Lernformen) |
| 4. Stunde | Positive Runde – Glück fühlen und sehen lernen (so fühle ich mich/das fand ich gut/positive Dinge in der Klassengemeinschaft benennen/Raum für freundliche Kommunikation schaffen/Gefühle aus Gesichtern lesen) |
| 5. Stunde | Unser Klassenratsbuch (Einführung des Buches/Förderung der Kommunikationsfähigkeit: Ich fand gut/nicht gut, ich wünsche mir) |
| 6. Stunde | Themen im Klassenrat (z. B. anhand einer Mitmachgeschichte – selbstständiges Sammeln) |
| 7. Stunde | Zeit für Gespräche – Probleme im Klassenrat besprechen und lösen (Konflikte in sachlicher Atmosphäre klären/Lösungen selbst finden/Eigenverantwortlichkeit) |
| 8./9. Stunde | Unser Klassenrat tagt |

(Vgl. Hensel; Hensel, 2011)

Wie kann ich im Sachunterricht dazu arbeiten?

Klassenrat



Möglicher Ablauf eines Klassenrats

0. Vorbereitung der Sitzung
1. Begrüßung und Eröffnung des Klassenrats (Verteilung der Ämter)
2. Positive Runde/Herzens Runde
3. Überprüfung der Beschlüsse der letzten Sitzung
4. Aktuelle Anliegen sichten (Aktualität prüfen/Dringlichkeit feststellen)
5. Besprechung des Anliegens
- 6.1 Lösungen suchen, sammeln, sortieren und bewerten
- 6.2 Sich auf Lösungen einigen (bei Konflikten: Betroffene fragen; bei Anliegen: Abstimmung möglich)
7. Ergebnisse protokollieren und vorlesen
8. Ämter neu verteilen/Beendigung des Klassenrats
(Die Übernahme eines Amtes im Klassenrat sollte im Zeugnis vermerkt werden.)

Wie kann ich im Sachunterricht dazu arbeiten?

Klassen-
sprecher



Welche Fähigkeiten sollte ein Klassensprecher haben? Male die passenden Fähigkeiten gelb an. Streiche die falschen Fähigkeiten durch.

frei sprechen können ängstlich sein ungerecht sein kontaktfreudig zu allen Mitschülern sein

Probleme formulieren können kompromissbereit sein

ungerecht sein bestechlich sein

schüchtern sein ehrlich sein

verträumt sein freundlich sein gut argumentieren können gerecht sein

höflich sein hilfsbereit sein zuverlässig sein

Beantworte diese Fragen für dich alleine. Du brauchst nichts dazu aufzuschreiben.

- Besitzt du auch einige dieser Fähigkeiten?
- Könntest du es dir vorstellen, Klassensprecher zu sein?
- Welche Aufgaben würdest du als Klassensprecher übernehmen können?
- Welches Mädchen und welchen Jungen aus deiner Klasse könntest du dir als Klassensprecher vorstellen?
- Was erwartest du von deinem Klassensprecher?



✂ Ich habe eine Stimme.

Als Klassensprecher wähle ich:

| | |
|-----------------------------|-----------------------------|
| <input type="radio"/> _____ | <input type="radio"/> _____ |
| <input type="radio"/> _____ | <input type="radio"/> _____ |
| <input type="radio"/> _____ | <input type="radio"/> _____ |
| <input type="radio"/> _____ | <input type="radio"/> _____ |

✂ Ich habe eine Stimme.

Als Klassensprecherin wähle ich:

| | |
|-----------------------------|-----------------------------|
| <input type="radio"/> _____ | <input type="radio"/> _____ |
| <input type="radio"/> _____ | <input type="radio"/> _____ |
| <input type="radio"/> _____ | <input type="radio"/> _____ |
| <input type="radio"/> _____ | <input type="radio"/> _____ |

Wie kann ich im Sachunterricht dazu arbeiten?

Klassen-
sprecher



Memory® „Demokratische Prinzipien“

| | | | |
|------------------------|---|---|--|
| <p>✂</p> <p>geheim</p> | <p>Die Wahl ist geheim.</p> | <p>Jedes Kind kann seine Stimme unbeobachtet abgeben. Es ist geschützt vor den Blicken der anderen. Niemand muss sagen, wen er gewählt hat.</p> | |
| <p>gleich</p> | <p>Die Wahl ist gleich.</p> | <p>Jedes Kind darf einen Klassensprecher und eine Klassensprecherin wählen. Jeder hat zwei Stimmen. Alle Stimmen zählen gleich viel.</p> | |
| <p>allgemein</p> | <p>Die Wahl ist allgemein.</p> | <p>Jedes Kind der Klasse darf an der Klassensprecherwahl teilnehmen. Jedes Kind der Klasse kann gewählt werden.</p> | |
| <p>frei</p> | <p>Die Wahl ist frei.</p> | <p>Jedes Kind bestimmt selbst, wen es wählen möchte.</p> | |
| <p>unmittelbar</p> | <p>Die Wahl ist unmittelbar.</p> | <p>Der Kandidat wird direkt von jedem Kind gewählt und nicht durch jemand anderen.</p> | |

Wie kann ich im Sachunterricht dazu arbeiten?

Klassen-
sprecher



Der Löwe mag zwar der König des Dschungels sein, momentan denkt er aber nur an sich selbst. Seine Untertanen haben die Schnauze voll und fordern in lautem Protest eine Wahl der Tiere. Schnell werden demokratische Regeln aufgestellt, Komitees gebildet und Wahlkampagnen vorbereitet. Zur Wahl der Tiere treten an: der traditionelle Löwe, der nicht immer ehrliche Affe, die bodenständige Schlange und das soziale Faultier. Sie alle buhlen im Wahlkampf um die Gunst der tierischen Wähler: Sie verteilen Flyer, machen Selfies mit Wählern, treten im Fernsehen auf, debattieren – über Wichtiges und manchmal eher Unwichtiges – und reden sehr, sehr viel. Es wird eine tierische Wahl mit Sticheleien, leeren Versprechen und einem Wahlsieger – wie im echten Leben! Welcher Kandidat oder welche Kandidatin wird gewinnen?

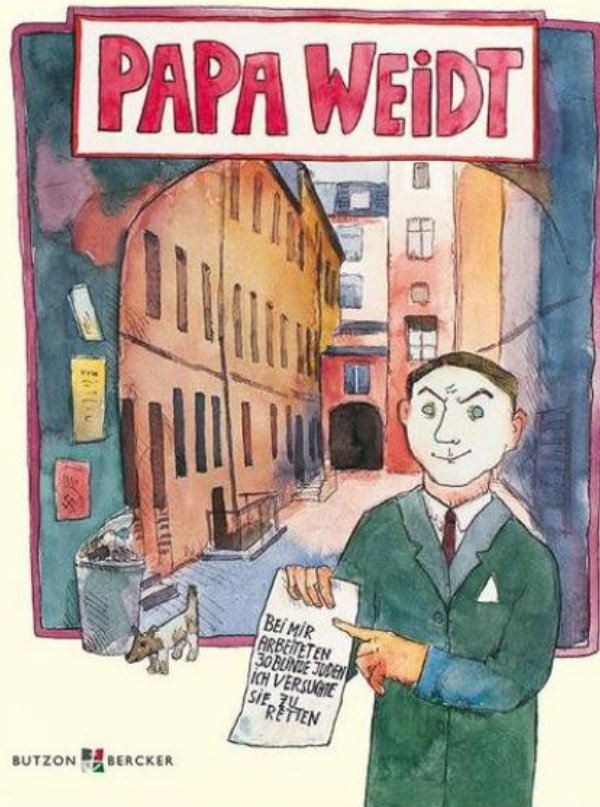
Eine Fabel über Politik, Demokratie und unser Wahlsystem, die kollektiv in Workshops mit Kindern für Kinder geschrieben wurde.

Weitere Bücher



Toleranz, Integration, Inklusion, kulturelle Vielfalt – bla, bla, bla! Nein, natürlich sind das lauter wichtige Werte, die wir Kindern vermitteln möchten. Nur wie, ohne dass es überkorrekt, langweilig und abstrakt rüberkommt? Pernilla Stalfelt hat den Königsweg gefunden. „So bin ich und wie bist du?“ ist aus der Zusammenarbeit mit Kindern entstanden und entsprechend freimütig und konkret. Ob es um den Fast-nackt-Einkäufer im Supermarkt geht, der nicht jedes Auge erfreut, oder um das eigene Ich, das schutzbedürftig und liebenswert ist wie ein kleiner Welpen – Stalfelt buchstabiert das Thema Toleranz so unterhaltsam und witzig durch, dass man gar nicht merkt, wie sehr man ins Mitdenken gerät.

INGE DEUTSCHKRON / LUKAS RUEGENBERG



Schindlers Liste en miniature und zugleich ein kleines, aber eindrucksvolles Beispiel von Zivilcourage. Inge Deutschkron setzt mit diesem Buch einem ihrer rettenden Helfer, dem Besenbinder Otto Weidt, ein eindrucksvolles Denkmal.



Anleitung zum Leben auf der Erde

- Auf unserem Planeten leben Leute. Leute sind Menschen. Du bist ein Mensch und hast einen Körper. Trage zu allem Sorge, das meiste davon wächst nicht nach!

Flucht und Vertreibung



Rahaf und Hassan haben Kirsten Boie die ganz persönliche Geschichte ihrer Flucht von Syrien nach Deutschland anvertraut und sie in ›Bestimmt wird alles gut‹ verewigen und weitererzählen lassen: Als die Angriffe der Flugzeuge immer häufiger wurden und ihre Heimatstadt Stück für Stück zerstörten, beschloss ihre Familie zu fliehen. In einem viel zu kleinen Boot reisten sie zunächst von Ägypten nach Italien und kamen von dort aus in das unbekannte Deutschland, um ein neues Leben zu beginnen. Boie erzählt von kalten Nächten auf dem Meer und einem traurigen Papa, aber auch von einem freundlichen Schaffner, Rahafs ersten Wörtern auf Deutsch und dem Beginn einer Freundschaft ...Denn bestimmt wird alles gut.

Kriterien für geeignete Medien

- Probleme der Zeit werden auf ein altersgemäße Art angesprochen, ohne zu verniedlichen und zu beschönigen
- Dabei darf es auch humorvoll zugehen
- Es gibt eine Aussicht auf eine gute Lösung

Fazit?

- In der Grundschule üben Kinder, in der Gemeinschaft ihre Interessen zu vertreten und die Grenzen anderer zu achten. Voraussetzungen dafür ist ein stabiles Selbstkonzept.
- Klassenrat und Klassensprecherwahl führen zu ersten Berührungen mit Kernelementen der Demokratie, darüber hinaus tragen schulinterne Beteiligungskonzepte dazu bei, Partizipation und Verantwortung für die Gemeinschaft einzuüben.
- Sorgfältig ausgewählte Medien ermöglichen die Begegnung mit den gesellschaftlichen Konflikten der Zeit, fördern Empathie, Toleranz und Respekt und motivieren zur Partizipation.

Übrigens...

Mitentscheiden / Teilhabe / Suchen von Lösungen
/... kann in jeder Perspektive und in jedem Themenfeld eine Rolle spielen

→ demokratisches Lernen findet auch integrativ, vielperspektivisch und themenfeldübergreifend statt

Wie kann ich im Sachunterricht dazu arbeiten?



Nur der Wal interessierte sich nicht für die Wahl und schwamm wieder nach Hause.

Alle vier Jahre wählen die Tiere ihren König. Der Löwe liebt Wahlen, denn stets stimmen alle für ihn. Diesmal aber ist es anders: »Du brauchst einen Gegenkandidaten, sonst ergibt eine Wahl doch keinen Sinn!«, meint die Maus. So kommt es zum Wahlkampf.

Bildstark und humorvoll erzählen Martin Baltscheit und Christine Schwarz eine Geschichte von Wahlen, Demokratie und Gerechtigkeit.

Abschluss & Selbstreflexion

Koffer packen

5min.



- Das nehme ich mit
- Das möchte ich ausprobieren
- Das nehme ich mir vor

Haben Sie Fragen,
Anmerkungen,
Wünsche?

Bis zur nächsten Ausbildungsveranstaltung
am **Mittwoch, 04.12. online.**

